

VORWORT

Die Erkenntnis ist alt und zieht sich von historischen Zeiten bis in die Gegenwart. Und damit von der alten Seelenheilkunde bis in die vielfältigen Fachbereiche der modernen Psychiatrie. Gemeint ist die Erfahrung, dass einschneidende gesellschafts-relevante Ereignisse zu Beginn politische, ggf. militärische, oft auch wirtschaftliche und kulturelle Folgen nach sich ziehen, bald aber auch gesundheitliche. Und zwar nicht nur organische, sondern auch seelische, besonders auf psychosomatischer und damit psychosozialer Ebene.

Das betrifft auch die aktuelle Zeit. Zuerst mit akuten pandemischen Belastungen, vor allem Infektions-Furcht und Lockdown-Folgen. Inzwischen zwar (scheinbar?) auslaufend, jedoch noch immer mit einer so genannten Post-Covid 19-Phase belastend. Und zweitens die kriegserischen Auseinandersetzungen, und zwar nicht aus dem Nahen oder Fernen Osten, sondern gleichsam „vor der Haustür“, was besonders die ältere Generation mit (unverarbeiteten) Kriegs- und Nachkriegs-Erinnerungen konfrontiert (Stichwort: Träume).

Kurz: eine schwierige Zeit für alle, besonders aber für betreuende Berufe jeglicher Ausbildung, Funktion und konkreten Aufgabe - tagtäglich und manchmal bis an die Belastungsgrenze. Aber auch für die Bevölkerung, zunehmend für die junge Generation, zuerst Aus- und Weiterbildung betreffend, inzwischen auch deutlich im Schul- und sogar Kleinkindalter. Die Fachgesellschaften schlagen Alarm, die Medien informieren fast täglich.

Das ist wichtig (wenn auch bisweilen medial überzogen?), sollte aber gerade im psychosozialen Bereich nicht vergessen lassen, dass es neben den akuten Belastungs-Formen auch psychische Störungen gibt, die unverändert im Auge zu behalten sind. So setzt sich auch das Inhalts-Verzeichnis dieses 7. Bandes zusammen:

Wie schon in früheren Vorworten angedeutet, beherrscht der digitale Informationszweig inzwischen den Alltag, von der Aktualität her konkurrenzlos und in wissenschaftlicher Hinsicht über Experten und Fachgesellschaften fundiert und seriös. Darum bemüht sich auch diese Arbeitsgruppe mit ihren parallel laufenden Internet-Angeboten, nämlich www.psychosoziale-gesundheit.net bzw. www.volker-faust.de/psychiatrie oder auch www.liebenauer-gesundheits-info.de. Das Echo ist erfreulich und beweist den steigenden Bedarf im Alltag.

Wie schon im Geleitwort angeführt, hat diese Autoren-Gruppe ihren Nestor im 93. Lebensjahr verloren, nämlich Professor Dr. Günter Hole. Sein Wirken, sein Einsatz, seine lebenswürdige Wesensart bleiben unvergessen. Und sein profundes Wissen, das sich auch auf aktuelle gesellschaftliche Krisenherde bezog (siehe der Beitrag in dieser Ausgabe).

So bleibt uns die Hoffnung, in der einen oder anderen Fragestellung etwas weitergeholfen zu haben. Stets für konstruktive Ergänzungsvorschläge, Wünsche und Korrekturen dankbar und

mit freundlichen Empfehlungen

Liebenau, im Winter 2022

Volker Faust